



045272/EU XXIV.GP
Eingelangt am 03/02/11

**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**



17836/10

(OR. en)

PRESSE 347

PR CO 48

MITTEILUNG AN DIE PRESSE

3059. Tagung des Rates

Landwirtschaft und Fischerei

Brüssel, den 13./14. Dezember 2010

Präsidenten

Kris PEETERS

Ministerpräsident der Flämischen Regierung und Flämischer
Minister für Wirtschaft, Außenpolitik, Landwirtschaft und
die Politik für den ländlichen Raum

Sabine LARUELLE

Ministerin für Mittelstand, Selbstständige, Landwirtschaft
und Wissenschaftspolitik

P R E S S E

Rue de la Loi 175 B – 1048 BRÜSSEL Tel.: +32 (0)2 281 8352 / 6319 Fax: +32 (0)2 281 8026
press.office@consilium.europa.eu <http://www.consilium.europa.eu/Newsroom>

17836/10

1
DE

Wichtigste Ergebnisse der Ratstagung

*In Bezug auf die Fischerei erzielte der Rat eine einmütige politische Einigung über die **Fangmöglichkeiten für EU-Schiffe für bestimmte Fischbestände in den Gewässern des Atlantiks, des Ärmelkanals und der Nordsee** sowie über die **Fangmöglichkeiten für bestimmte Fischbestände im Schwarzen Meer für 2011**.*

*Was die Landwirtschaft betrifft, so wurde der Rat über die **Vertragsbeziehungen im Sektor Milch und Milcherzeugnisse** unterrichtet. Darüber hinaus wurden dem Rat der **vierteljährliche Milchmarkt-Bericht** sowie der Bericht über die **Entwicklung der Marktlage und der Bedingungen für die schrittweise Abschaffung des Milchquotensystems** vorgestellt.*

*Beim Mittagessen erörterten die Minister die Zukunft der GAP und dabei insbesondere die Frage, wie die GAP-Mittel besser auf "**aktive Landwirte**" ausgerichtet werden können.*

*Außerdem wurden die Minister über die **Qualitätspolitik für Agrarerzeugnisse** unterrichtet. Schließlich führte der Rat eine Orientierungsaussprache über die Mitteilung über die **GAP bis 2020**.*

INHALT¹

TEILNEHMER	5
-------------------------	----------

ERÖRTERTE PUNKTE

FISCHEREI	7
Zulässige Gesamtfangmengen (TACs) und Quoten für 2011.....	7
Fangmöglichkeiten im Schwarzen Meer (2011).....	23
LANDWIRTSCHAFT	25
Vertragsbeziehungen im Sektor Milch und Milcherzeugnisse	25
Bericht über die Lage auf dem Milchmarkt.....	27
Bedingungen für die schrittweise Abschaffung des Milchquotensystems.....	28
Das Qualitätspaket	29
Die GAP bis 2020	31
SONSTIGES	33
Schweinefleischsektor.....	33

SONSTIGE ANGENOMMENE PUNKTE*LANDWIRTSCHAFT*

– Etikettierung von Weinen.....	34
---------------------------------	----

FISCHEREI

– Partnerschaftsabkommen – EU und Mikronesien	34
– Partnerschaftsabkommen zwischen der EU und Mikronesien – Aufteilung der Fangmöglichkeiten.....	34
– Fangmöglichkeiten für die Jahre 2011 und 2012 - Tiefseebestände.....	35

- ¹
- Sofern Erklärungen, Schlussfolgerungen oder Entschlüsse vom Rat förmlich angenommen wurden, ist dies in der Überschrift des jeweiligen Punktes angegeben und der Text in Anführungszeichen gesetzt.
 - Dokumente, bei denen die Dokumentennummer im Text angegeben ist, können auf der Website des Rates <http://www.consilium.europa.eu> eingesehen werden.
 - Rechtsakte, zu denen der Öffentlichkeit zugängliche Erklärungen für das Ratsprotokoll vorliegen, sind durch * gekennzeichnet; diese Erklärungen können auf der genannten Website des Rates abgerufen werden oder sind beim Pressedienst erhältlich.

ALLGEMEINE ANGELEGENHEITEN

- Dienst- und Versorgungsbezüge..... 35

HANDELSPOLITIK

- Antidumping- und Ausgleichsmaßnahmen – Glyphosat - Grafitelektrodensysteme..... 35
- Transparenzverfahren – Welthandelsorganisation..... 36

VERKEHR

- Abkommen über Luftverkehrsdienste mit Kap Verde..... 36

TEILNEHMER**Belgien:**

Sabine LARUELLE

Kris PEETERS

Benoît LUTGEN

Ministerin für Mittelstand, Selbstständige, Landwirtschaft und Wissenschaftspolitik
 Ministerpräsident der Flämischen Regierung und Flämischer Minister für Wirtschaft, Außenpolitik, Landwirtschaft und die Politik für den ländlichen Raum
 Wallonischer Minister für öffentliche Arbeiten, Landwirtschaft, ländliche Angelegenheiten, Natur, Forstwesen und das Erbe

Bulgarien:

Miroslaw NAYDENOV

Minister für Landwirtschaft und Ernährung

Tschechische Republik:

Juraj CHMIEL

Jana REINIŠOVÁ

Stellvertretender Minister für Landwirtschaft
 Stellvertreter des Ständigen Vertreters

Dänemark:

Henrik HØEGH

Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Fischerei

Deutschland:

Ilse AIGNER

Robert KLOOS

Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
 Staatssekretär

Estland:

Gert ANTSU

Stellvertreter des Ständigen Vertreters

Irland:

Brendan SMITH

Sean CONNICK

Minister für Landwirtschaft, Fischerei und Ernährung
 Staatsminister für Fischerei

Griechenland:

Konstantinos SKANDALIDIS

Georgia BAZOTI

Andreas PAPASTAVROU

Minister für Landwirtschaft
 Generalsekretär
 Stellvertreter des Ständigen Vertreters

Spanien:

Rosa AGUILAR RIVERO

Juan María VAZQUEZ

Ministerin für Umwelt, den ländlichen Raum und die Meeresumwelt
 Minister für Landwirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raums der Autonomen Gemeinschaft Extremadura

Frankreich:

Bruno LE MAIRE

Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Fischerei

Italien

Vincenzo GRASSI

Stellvertreter des Ständigen Vertreters

Zypern:

Demetris ELIADES

Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Naturressourcen

Lettland:

Armands KRAUZE

Parlamentarischer Sekretär

Litauen:

Kazys STARKEVICIUS

Minister für Landwirtschaft

Luxemburg:

Romain SCHNEIDER

Minister für Landwirtschaft, Weinbau und ländliche Entwicklung

Ungarn:

Sándor FAZEKAS

Minister für die Entwicklung des ländlichen Raums

Malta:

George PULLICINO

Patrick R. MIFSUD

Minister für Ressourcen und Angelegenheiten des ländlichen Raums
 Stellvertreter des Ständigen Vertreters

Niederlande:

Henk BLEKER

Minister für Landwirtschaft, Natur und Lebensmittelqualität

Österreich:

Harald GÜNTHER
Edith KLAUSER

Stellvertreter des Ständigen Vertreters
Sektionsleiterin

Polen:

Marek SAWICKI

Minister für Landwirtschaft und Entwicklung des
ländlichen Raums

Portugal:

António SERRANO

Minister für Landwirtschaft, ländliche Entwicklung und
Fischerei

Rumänien:

Valeriu TABÁRÁ

Minister für Landwirtschaft und Entwicklung des
ländlichen Raums

Slowenien:

Dejan ŽIDAN

Minister für Landwirtschaft, Forsten und Ernährung

Slowakei:

Gabriel CSICSAI

Staatssekretär, Ministerium für Landwirtschaft und
Entwicklung des ländlichen Raums

Finnland:

Sirkka-Liisa ANTILA
Minne-Mari KAILA

Ministerin für Landwirtschaft und Forsten
Staatssekretärin für Landwirtschaft

Schweden:

Eskil ERLANDSSON

Minister für Landwirtschaft

Vereinigtes Königreich:

Richard BENYON
Richard LOCHHEAD

Parlamentarischer Staatssekretär für Umwelt und Fischerei
Kabinettsminister für Angelegenheiten des ländlichen
Raums und für Umwelt

Kommission:

Dacian CIOLOȘ
Maria DAMANAKI

Mitglied
Mitglied

ERÖRTERTE PUNKTE

FISCHEREI

Zulässige Gesamtfangmengen (TACs) und Quoten für 2011

Der Rat erzielte auf der Grundlage eines mit der Kommission abgestimmten Kompromissvorschlags des Vorsitzes einstimmig eine politische Einigung über die Fangmöglichkeiten für EU-Schiffe in den Gewässern des Atlantiks, des Ärmelkanals und der Nordsee für 2011 ([16068/10](#)). Der Rat wird diese Verordnung nach der Überarbeitung des Textes durch die Rechts- und Sprachsachverständigen auf einer seiner nächsten Tagungen erlassen.

Bei der Ausarbeitung des Kompromisstexts wurden folgende klare Prinzipien zugrunde gelegt:

- Wenn langfristige Bewirtschaftungspläne vorhanden sind, sind keine Ausnahmen zulässig.
- Es werden schrittweise Maßnahmen ergriffen, um bis 2015 den höchstmöglichen Dauerertrag für alle Bestände zu erreichen.

Die Leitwerte der wichtigsten TACs für 2011 im Vergleich zu 2010 und zum Kommissionsvorschlag sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

<i>Species Latin name</i>	Species English name	Espèces nom français	ICES fishing zone	COUNCIL TACs 2011	COUNCIL TACs 2010	COUNCIL comparison 2011/2010 %	COMMISSION Proposal for 2011	comparison Council TAC 2010 / Commis. Prop. 2011
ANNEX IA SKAGERRAK, KATTEGAT, ICES zones I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X, XII and XIV, EC waters of CECAF, French Guyana waters								
<i>Ammodytidae</i>	Sandeel	Langçon	EU waters of IIa, IIIa and IV (SAN/2A3A4)	242250	177500	36%	245000	38%
<i>Ammodytidae</i>	Sandeel	Langçon	Norwegian waters of IV (SAN/04-N)	Not relevant	0	Not relevant	0	Not relevant
<i>Argentina silus</i>	Greater silver smelt	Grande argentine	I & II (EU and internat. waters) (ARU/1/2)	103	112	-8%	95	-15%
<i>Argentina silus</i>	Greater silver smelt	Grande argentine	III & IV (EU and internat. waters) (ARU/3/4)	1.176	1.278	-8%	1.086	-15%
<i>Argentina silus</i>	Greater silver smelt	Grande argentine	EU and internat. Waters of V, VI, VII (ARU/567)	4.691	5.099	-8%	4.334	-15%
<i>Brosme brosme</i>	Tusk	Brosmes	EU and internat. waters of I, II & XIV (USK/1214EI)	21	21	0%	21	0%
<i>Brosme brosme</i>	Tusk	Brosmes	IIIa, EU waters of IIIb, IIIc and subdivisions 22-32 (USK/3A2232)	24	24	0%	24	0%
<i>Brosme brosme</i>	Tusk	Brosmes	EU waters of IV (USK/04-C)	196	196	0%	196	0%
<i>Brosme brosme</i>	Tusk	Brosmes	EU and internat. waters of V, VI, and VII (USK/567EI)	294	294	0%	294	0%
<i>Brosme brosme</i>	Tusk	Brosmes	Norwegian waters of IV (USK/04-N)	170	170	na	170	na
<i>Caproidae</i>	Boarfish	Sanglier	EU and internat. waters of VI, VII and VIII (XXX)	33.000				
<i>Clupea harengus</i>	Herring	Hareng	IIIa (HER/03A)	25.504	28.890	-12%	27.504	na
<i>Clupea harengus</i>	Herring	Hareng	EU and Norwegian waters of IV north of 53°30' N (HER/4AB)	115.464	93.773	23%	115.464	23%
<i>Clupea harengus</i>	Herring	Hareng	Norwegian waters south of 62° N (HER/04-N)	846	846	0%	846	0%

<i>Clupea harengus</i>	Herring	Hareng	by-catches in IIIa (HER/03A-BC)	6.659	7.515	-11%	6.659	-11%
<i>Clupea harengus</i>	Herring	Hareng	by-catches in IV, VIId and in EU waters of Iia (HER/2A47-DX)	16.539	13.587	22%	16.539	22%
<i>Clupea harengus</i>	Herring	Hareng	IVc, VIId (HER/4CXB7D)	26.536	22.881	16%	26.536	na
<i>Clupea harengus</i>	Herring	Hareng	EU and internat. waters of Vb and VIaN and VIaN (HER/5B6ANB)	21.755	23.760	-8%	21.755	-8%
<i>Clupea harengus</i>	Herring	Hareng	VIaS, VIb-c (HER/6AS7BC)	4.471	7.451	-40%	3.726	-50%
<i>Clupea harengus</i>	Herring	Hareng	VIa Clyde (HER/06ACL)	To be established	720		To be established	
<i>Clupea harengus</i>	Herring	Hareng	VIla (HER/07A/MM)	5.280	4.800	10%	4.800	0%
<i>Clupea harengus</i>	Herring	Hareng	VIle-f (HER/7EF)	980	1.000	-2%	850	-15%
<i>Clupea harengus</i>	Herring	Hareng	VIlg, h, j, k (HER/7G-K)	13.200	10.150	30%	13.200	30%
<i>Engraulis encrasicolus</i>	Anchovy	Anchois	IX, X; EU waters of CECAF 34.1.1 (ANE/9/3411)	7.600	8.000	-5%	6.800	-15%
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Cabillaud	Skagerak (COD/03AN.)	3.711	4.638	-20%	3.711	-20%
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Cabillaud	Kattegat (COD/03AS)	190	379	-50%	190	-50%
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Cabillaud	IV, EU waters of Ila, the part of IIIa not covered by the Skagerak and Kattegat (COD/2A3AX4)	22.279	27.848	-20%	22.279	-20%
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Cabillaud	Norwegian waters south of 62° N (COD/04-N)	382	382	0%	382	0%
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Cabillaud	VIb; EU & internat. waters of Vb west of 12°00'W and of XII & XIV (COD/561214)	78	80	-3%	68	-15%
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Cabillaud	VIa, EU & internat. waters of Vb east of 12°00'W (COD/5B6A-C)	180	240	-25%	120	-50%
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Cabillaud	VIla (COD/07A)	505	674	-25%	337	-50%
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Cabillaud	VIb-c, VIle-k, VIII, IX & X; EU waters of CECAF 34.1.1 (COD/7XAD34)	4.023	4.023	0%	3.420	-15%
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Cabillaud	VIId (COD/07D)	1.564	1.955	-20%	1.564	-20%

<i>Lamna nasus</i>	Porbeagle	Requin taupe commun	EU waters of III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X & XII (POR/1-14CI)	0	0	0	0	0	0
<i>Lepidorhombus spp.</i>	Megrims	Cardines	EU waters of IIa & IV (LEZ/2AC4-C)	1.845	1.757	1.757	5%	1.757	0%
<i>Lepidorhombus spp.</i>	Megrims	Cardines	VI, EU and internat. waters of Vb; intern. Waters of XII & XIV (LEZ/561214)	3.387	3.079	3.079	10%	3.079	0%
<i>Lepidorhombus spp.</i>	Megrims	Cardines	VII (LEZ/07)	17.385	18.300	18.300	-5%	15.555	-15%
<i>Lepidorhombus spp.</i>	Megrims	Cardines	VIIIa, VIIIb, VIIIc, VIIIe (LEZ/8ABDE)	2.125	2.125	2.125	0%	1.806	-15%
<i>Lepidorhombus spp.</i>	Megrims	Cardines	VIIIc, IX & X; EU waters of CECAF 34.1.1 (LEZ/8C3411)	1.287	1.287	1.287	0%	1.094	-15%
<i>Limanda limanda and Platichthys flesus</i>	Dabe and Flounder	dabé et Flet	EU waters of IIa and IV (D/F/2AC4-C)	18.434	18.810	18.810	-2%	15.989	-15%
<i>Lophiidae</i>	Anglerfish	Baudroie	EU waters of IIa and IV (ANF/2AC4-C)	9.643	11.345	11.345	-15%	9.643	-15%
<i>Lophiidae</i>	Anglerfish	Baudroie	Norwegian waters of IV (ANF/4AB-N)	1.500	1.540	1.540	-3%	1.500	-3%
<i>Lophiidae</i>	Anglerfish	Baudroie	VI, EU & internat. waters of Vb, int. waters of XII & XIV (ANF/561214)	5.456	5.567	5.567	-2%	4.732	-15%
<i>Lophiidae</i>	Anglerfish	Baudroie	VII (ANF/07)	32.292	32.292	32.292	0%	27.448	-15%
<i>Lophiidae</i>	Anglerfish	Baudroie	VIIIa,b,d,e (ANF/8ABDE)	8.653	9.108	9.108	-5%	7.742	-15%
<i>Lophiidae</i>	Anglerfish	Baudroie	VIIIc, IX, X, EU waters of CECAF 34.1.1 (ANF/8C3411)	1.571	1.496	1.496	5%	1.480	-1%
<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Haddock	Eglefin	IIIa, EU waters of IIIb-c-d and 22-32 (HAD/3A/BCD)	2.007	1.844	1.844	9%	1.743	-5%
<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Haddock	Eglefin	IV, EU waters of IIa (HAD/2AC4)	26.432	26.965	26.965	-2%	25.686	-5%
<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Haddock	Eglefin	Norwegian waters south of 62° N (HAD/04-N)	707	707	707	0%	707	0%
<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Haddock	Eglefin	Vb; XII and XIV (EU and internat. waters) (HAD/6B1214)	3.748	4.997	4.997	-25%	3.748	-25%
<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Haddock	Eglefin	Vb, VIa (EU and internat. waters) (HAD/5BC6A)	2.005	2.673	2.673	-25%	2.005	-25%

<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Haddock	Eglefin	VIIb-k, VIII, IX, X; EU waters of CECAF 34.1.1 (HAD/7X7A34)	13.316	11.579	15%	11.579	0%
<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Haddock	Eglefin	VIIa (HAD/07A)	1.317	1.424	-8%	1.210	-15%
<i>Merlangius merlangus</i>	Whiting	Merlan	IIIa (WHG/03A)	1031	258	300%	258	0%
<i>Merlangius merlangus</i>	Whiting	Merlan	IV; EU waters of IIa (WHG/2AC4)	13.349	11.194	19%	12.286	10%
<i>Merlangius merlangus</i>	Whiting	Merlan	VI, EU and internat. waters of Vb; internat. waters of XII and XIV (WHG/561214)	323	431	-25%	216	-50%
<i>Merlangius merlangus</i>	Whiting	Merlan	VIIa (WHG/07A)	118	157	-25%	118	-25%
<i>Merlangius merlangus</i>	Whiting	Merlan	VIIb-h, and VIIj-k (WHG/7X7A)	16.568	14.407	15%	14.407	0%
<i>Merlangius merlangus</i>	Whiting	Merlan	VIII (WHG/08)	3.175	3.240	-2%	2.754	-15%
<i>Merlangius merlangus</i>	Whiting	Merlan	IX, X, EU waters of CECAF 34.1.1 (WHG/9/3411)	To be established	588		To be established	
<i>Merlangius merlangus and Pollachius pollachius</i>	Whiting and Pollack	Merlan et Lieu jaune	Norwegian waters south of 62° N (W/P/04-N)	190	190	0%	190	0%
<i>Merluccius merluccius</i>	Hake	Merlu	IIIa; EU waters of IIIb-c and subdivisions 22-32 (HKE/3A/BCD)	1.661	1.661	0%	1.661	0%
<i>Merluccius merluccius</i>	Hake	Merlu	EU waters of IIa and IV (HKE/2AC4-C)	1.935	1.935	0%	1.935	0%
<i>Merluccius merluccius</i>	Hake	Merlu	VI, VII; EU and internat. waters of Vb; internat. waters of XII, XIV (HKE/5671214)	30.900	30.900	0%	30.900	0%
<i>Merluccius merluccius</i>	Hake	Merlu	VIIIa-b, VIIIc-e (HKE/8ABDE)	20.609	20.609	0%	20.609	0%
<i>Merluccius merluccius</i>	Hake	Merlu	VIIIc, IX, X, EU waters of CECAF 34.1.1 (HKE/8C3411)	10.695	9.300	15%	10.695	15%
<i>Micromesistius poutassou</i>	Blue whiting	Merlan bleu	Norwegian waters of II and IV (WHB/4AB-N)	0	2.000	Not relevant	0	Not relevant

<i>Micromesistius poutassou</i>	Blue whiting	Merlan bleu	EU and international waters of I, II, III, IV, V, VI, VII, VIIIa,b,d,e, XII and XIV (WHB/1X14)	10.042	66.337	-85%	10.042	-85%
<i>Micromesistius poutassou</i>	Blue whiting	Merlan bleu	VIIIc, IX and X; EU waters of CEECAF 34.1.1 (WHB/8C3411)	1.030	13.870	-93%	1.030	-93%
<i>Micromesistius poutassou</i>	Blue whiting	Merlan bleu	EU waters of II, IVa, V, VI north of 56°30N and VII west of 12°W (WHB/24A567)	Not relevant	Not relevant	Not relevant	pm	
<i>Microstomus kitt</i> & <i>Glyptocephalus cynoglossus</i>	Lemon sole and Witch	Limande sole et plie grise	EU waters of IIa and IV (L/W/2AC4-C)	6.391	6.521	-2%	5.543	-15%
<i>Molva dypterygia</i>	Blue ling	Lingue bleue	EU waters and internat. waters of Vb, VI, VII, XIIb (BLI/5BX12B)	1717	1732	-1%	2026	17%
<i>Molva dypterygia</i>	Blue ling	Lingue bleue	Internat. waters of XIIb (BLI/XXXX)	815				
<i>Molva molva</i>	Ling	Lingue	EU and internat. waters of I, II (LIN/1/2)	36	36	0%	36	0%
<i>Molva molva</i>	Ling	Lingue	IIIa, EU waters of IIIb-c and subdivisions 22-32 (LIN/03)	92	92	0%	92	0%
<i>Molva molva</i>	Ling	Lingue	EU waters of IV (LIN/04)	2.428	2.428	0%	2.428	0%
<i>Molva molva</i>	Ling	Lingue	EC and internat. waters of V (LIN/05)	33	34	-2%	29	-15%
<i>Molva molva</i>	Ling	Lingue	EU waters and internat. waters of VI, VII, VIII, IX, X, XII, XIV (LIN/6X14)	7.804	7.823	0%	7.804	0%
<i>Molva molva</i>	Ling	Lingue	Norwegian waters of IV (LIN/04-N)	850	850	0%	850	0%
<i>Nephtrops norvegicus</i>	Norway lobster	Langoustine	IIIa; EU waters of IIIb-c and Subdivisions 22-32 (NEP/3A/BCD)	5.170	5.170	0%	4.700	-9%
<i>Nephtrops norvegicus</i>	Norway lobster	Langoustine	EU waters of IIa and IV (NEP/2AC4-C)	23.454	24.688	-5%	22.580	-9%
<i>Nephtrops norvegicus</i>	Norway lobster	Langoustine	Norwegian waters of IV (NEP/4AB-N)	1.200	1.200	0%	1.200	0%
<i>Nephtrops norvegicus</i>	Norway lobster	Langoustine	VI, EU and internat. waters of Vb (NEP/5BC6)	13.681	16.057	-15%	13.681	-15%

<i>Nephrops norvegicus</i>	Norway lobster	Langoustine	VII (NEP/07)	21.759	22.432	-3%	18.684	-17%
<i>Nephrops norvegicus</i>	Norway lobster	Langoustine	VIII a, b, d, e (NEP/8ABDE)	3.899	3.899	0%	3.314	-15%
<i>Nephrops norvegicus</i>	Norway lobster	Langoustine	VIIIc (NEP/08C)	91	101	-10%	91	-10%
<i>Nephrops norvegicus</i>	Norway lobster	Langoustine	IX, X, EU waters of CECAF 34.1.1 (NEP/9/3411)	303	337	-10%	303	-10%
<i>Pandalus borealis</i>	Northern prawn	Crevette nordique	IIIa (PRA/03A)	5.170	5.283	-2%	4.448	-16%
<i>Pandalus borealis</i>	Northern prawn	Crevette nordique	EU waters of IIa and IV (PRA/2AC4-C)	3.598	4.233	-15%	3.598	-15%
<i>Pandalus borealis</i>	Northern prawn	Crevette nordique	Norwegian waters south of 62°00' N (PRA/04-N)	480	558	-14%	357	-36%
<i>Penaeus spp.</i>	'Penaeus' shrimps	Crevette royale	French Guyana (PEN/FGU)	To be established	4.108		To be established	
<i>Pleuronectes platessa</i>	Plaice	Plie	Skagerrak (PLE/03AN)	7.791	9.163	-15%	7.791	-15%
<i>Pleuronectes platessa</i>	Plaice	Plie	Kattegat (PLE/03AS)	1.988	2.291	-13%	1.988	-13%
<i>Pleuronectes platessa</i>	Plaice	Plie	EU waters of IIa and IV; that part of IIIa not covered by the Skagerrak and Kattegat (PLE/2A3AX4)	68.862	59.657	15%	68.862	15%
<i>Pleuronectes platessa</i>	Plaice	Plie	VI, EU and internat. waters of Vb, internat. waters of XII and XIV (PLE/561214)	693	707	-2%	601	-15%
<i>Pleuronectes platessa</i>	Plaice	Plie	VIIa (PLE/07A)	1.627	1.627	0%	1.627	0%
<i>Pleuronectes platessa</i>	Plaice	Plie	VII b, c (PLE/07BC)	78	80	-2%	68	-15%
<i>Pleuronectes platessa</i>	Plaice	Plie	VII d (PLE/7DE)	4665	4274	9%	4018	-6%
<i>Pleuronectes platessa</i>	Plaice	Plie	VII f, g (PLE/7FG)	410	451	-9%	410	-9%
<i>Pleuronectes platessa</i>	Plaice	Plie	VII h, j, k (PLE/7HJK)	185	218	-15%	185	-15%

<i>Pleuronectes platessa</i>	Plaice	Plie	VIII, IX, X, EU waters of CECAF 34.1.1 (PLE/8/3411)	395	403	-2%	343	-15%
<i>Pollachius virens</i>	Pollack	Lieu jaune	VI, EU and internat. waters of Vb, internat. waters of XII, XIV (POL/561214)	397	405	-2%	344	-15%
<i>Pollachius pollachius</i>	Pollack	Lieu jaune	VII (POL/07)	13.495	13.770	-2%	11.705	-15%
<i>Pollachius pollachius</i>	Pollack	Lieu jaune	VIII a, b, d, e (POL/8ABDE)	1.482	1.512	-2%	1.285	-15%
<i>Pollachius pollachius</i>	Pollack	Lieu jaune	VIIIc (POL/08C)	231	236	-2%	201	-15%
<i>Pollachius pollachius</i>	Pollack	Lieu jaune	IX, X, EU waters of CECAF 34.1.1 (POL/9/3411)	282	288	-2%	245	-15%
<i>Pollachius virens</i>	Saithe	Lieu noir	IIIa and IV; EU waters of IIa,b,c,d (POK/2A34)	43.842	50.431	-13%	43.842	-13%
<i>Pollachius virens</i>	Saithe	Lieu noir	VI; EU and internat. waters of Vb, XII and XIV (POK/561214)	9.682	11.106	-13%	9.682	-13%
<i>Pollachius virens</i>	Saithe	Lieu noir	Norwegian waters south of 62° N (POK/04-N)	880	880	0%	880	0%
<i>Pollachius virens</i>	Saithe	Lieu noir	VII, VIII, IX, X, EU waters of CECAF 34.1.1 (POK/7/3411)	3.343	3.411	-2%	2.899	-15%
<i>Psetta maxima & Scophthalmus rhombus</i>	Turbot and brill	Turbot et barbu	EU waters of IIa and IV (T/B/2AC4-C)	4.642	4.737	-2%	4.127	-13%
<i>Rajidae</i>	Skates and rays	Requins et Raies	EU waters of IIa and IV (SRX/2AC4-C)	1.397	1.397	0%	1.397	0%
<i>Rajidae</i>	Skates and rays	Requins et Raies	EU waters of IIIa (SRX/03-C)	58	58	0%	58	0%
<i>Rajidae</i>	Skates and rays	Requins et Raies	EU waters of VIa-b, VIIa-c and VIIe-k (SRX/67AKXD)	11.379	13.387	-15%	11.379	-15%
<i>Rajidae</i>	Skates and rays	Requins et Raies	EU waters of VIId (SRX/07D)	887	887	0%	887	0%
<i>Rajidae</i>	Skates and rays	Requins et Raies	EU waters of VIII et IX (SRX/89-C)	4.640	5.459	-15%	4.640	-15%
<i>Reinhardtius hippoglossoides</i>	Greenland halibut	Flétan du Groenland	EU waters of IIa and IV; EU and internat. waters Vb and VI (GHL/2A-C46)	170	261	-35%	170	-35%

<i>Scomber scombrus</i>	Mackerel	Maquereau	IIIa and IV; EU waters of IIa, IIIb-c and Subdivisions 22-32 (MAC/2A34)	20.002	22.382	-11%	20.002	-11%
<i>Scomber scombrus</i>	Mackerel	Maquereau	VI, VII, VIII a-b, VIII d-e; EU and internat. waters of Vb; Internat. waters of IIa, XII, XIV (MAC/2CX14)	258.684	295.366	-12%	258.684	-12%
<i>Scomber scombrus</i>	Mackerel	Maquereau	VIIIc, IX, X; EU waters of CEECAF 34.1.1 (MAC/8C3411)	29.572	33.875	-13%	29.572	-13%
<i>Scomber scombrus</i>	Mackerel	Maquereau	Norwegian waters of IIa and IVa (MAC/xxxx)	11.240			11.240	
<i>Solea solea</i>	Common sole	Sole commune	IIIa; EU waters of IIIb-c and Subdivisions 22-32 (SOL/3A/BCD)	840	700	20%	840	20%
<i>Solea solea</i>	Common sole	Sole commune	EU waters of II and IV (SOL/24)	14.050	14.050	0%	13.550	-4%
<i>Solea solea</i>	Common sole	Sole commune	VI; EU and internat. waters of Vb; internat. waters of XII, XIV (SOL/561214)	60	61	-2%	52	-15%
<i>Solea solea</i>	Common sole	Sole commune	VIIa (SOL/07A)	390	402	-3%	320	-20%
<i>Solea solea</i>	Common sole	Sole commune	VIIb-c (SOL/7BC)	44	45	-2%	38	-16%
<i>Solea solea</i>	Common sole	Sole commune	VII d (SOL/07D)	4.852	4.219	15%	4.156	-1%
<i>Solea solea</i>	Common sole	Sole commune	VII e (SOL/07E)	710	618	15%	710	15%
<i>Solea solea</i>	Common sole	Sole commune	VII f, g (SOL/7FG)	1241	993	25%	1241	25%
<i>Solea solea</i>	Common sole	Sole commune	VII h, j, k (SOL/7HJK)	423	498	-15%	423	-15%
<i>Solea solea</i>	Common sole	Sole commune	VIII a, b (SOL/8AB)	4.250	4.829	-12%	4.200	-13%
<i>Solea spp.</i>	Sole	Sole	VIII c, d, e, IX, X. EU waters of CEECAF 34.1.1 (SOX/8CDE34)	1.072	1.094	-2%	930	-15%
<i>Sprattus sprattus</i>	Sprat	Sprat	IIIa (SPR/03A)	48.100	48.100	0%	48.100	0%
<i>Sprattus sprattus</i>	Sprat	Sprat	EU waters of IIa and IV (SPR/2AC4-C)	149.924	150.840	-1%	132.924	-12%
<i>Sprattus sprattus</i>	Sprat	Sprat	VII d-e (SPR/7DE)	5.421	5.532	-2%	4.702	-12%
<i>Squalus acanthias</i>	Spurdog/ dogfish	Aiguillat/ chien de mer	EU waters of IIIa (DGS/03A-C)	0	0	Not relevant	0	Not relevant
<i>Squalus acanthias</i>	Spurdog / dogfish	Aiguillat/ chien de mer	EU waters of IIa & IV (DGS/2AC4-C)	0	0	Not relevant	0	Not relevant

<i>Squalus acanthias</i>	Spurdog dogfish	Aiguillat chien de mer	EU and internat. waters of I, V, VI, VII, VIII, XII & XIV (DGS/15X14)	0	0	Not relevant	0	Not relevant	
<i>Trachurus spp.</i>	Horse mackerel and associated by-catches	Chinchard et prises accessoires ass.	EU waters of IVb, IVc, VIII d (JAX/47D)	42.955	43.854	-2%	36.786	-16%	
<i>Trachurus spp.</i>	Horse mackerel	Chinchard	EU waters of IIa, IVa, VI, VIIa-c, VIIe-k, VIIIa,b,d,e; Vb; EU and internat. waters of XII & XIV (JAX/2A-14)	156.587	157.881	-1%	156.587	-1%	
<i>Trachurus spp.</i>	Horse mackerel	Chinchard	VIIIc (JAX/08c)	25.137	25.310	-1%	24.737	-2%	
<i>Trachurus spp.</i>	Horse mackerel	Chinchard	IX (JAX/09)	29.585	31.142	-5%	26.471	-15%	
<i>Trachurus spp.</i>	Horse mackerel	Chinchard	X: EU waters of CECAF - Azores (JAX/X34PRT)	To be established	3.072		To be established		
<i>Trachurus spp.</i>	Horse mackerel	Chinchard	EU waters of CECAF Madeira Islands (JAX/341PRT)	To be established	1.229		To be established		
<i>Trachurus spp.</i>	Horse mackerel	Chinchard	EU waters of CECAF - Canary Islands (JAX/341SPN)	To be established	1.229		To be established		
<i>Trisopterus esmarki</i>	Norway pout	Tacaud norvégien	IIIa; EU waters of IIa, IV (EC waters) (NOP/2A3A4)	0	75.000	-100%	0	-100%	
<i>Trisopterus esmarki</i>	Norway pout	Tacaud norvégien	Norwegian water of IV (NOP/4AB-N)	0	1.000	-100%	0	-100%	
		Industrial fish	Norwegian waters of IV (I/F/4AB-N)	800	800	0%	800	na	
		Combined quota	EU waters of Vb; VI and VII (R/G/5B67-C)	Not relevant	Not relevant		Not relevant		
		Other species	Norwegian waters IV (OTH/4AB-N)	Not relevant	5.000		5.000		
		Other species	EU waters of IIa, IV and VIa north of 56°30N (OTH/2A46AN)	Not relevant	Not relevant		Not relevant		
ANNEX IB NORTH EAST ATLANTIC AND GREENLAND AND ICES zones I, II, V, XII, XIV and Greenland waters of NAFO 0 and I									
<i>Chionoecetes spp.</i>	Crabe	Snow crab	Greenland waters of NAFO 0 and I (PCR/N01GRN)	500	500	0%	500	0%	
<i>Clupea harengus</i>	Herring	Hareng	EU and Internat. waters of I and II (HER/1/2)	64.319	96.543	-33%	64.319	-33%	

<i>Gadus morhua</i>	Cod	Cabillaud	Norwegian waters of I and II (COD/1N2AB)	14.127	20.571	-31%	12.127	-41%
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Cabillaud	Greenland waters of NAFO 0 and I, Greenland waters of V and XIV (COD/NO1514)	2.500	2.500	0%	2.500	0%
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Cabillaud	Internat. waters of I and IIb (COD/1/2B)	22.356	22.356	0%	25.975	16%
<i>Gadus morhua and Melanogrammus aeglefinus</i>	Cod and haddock	Cabillaud et églefin	Faroese waters of Vb (C/H/05B-F)	0	500		0	
<i>Hippoglossus hippoglossus</i>	Atlantic halibut	Flétan	Greenland waters of V, XIV (HAL/514GRN)	1.075	1.075	0%	1.075	0%
<i>Hippoglossus hippoglossus</i>	Atlantic halibut	Flétan	Greenland waters of NAFO 0 and I (HAL/NO1GRN)	75	75	0%	75	0%
<i>Mallotus villosus</i>	Capelin	Capelan	IIb (CAP/02B)	0	0		0	
<i>Mallotus villosus</i>	Capelin	Capelan	Greenland waters of V, XIV (CAP/514GRN)	15400	0	0%	15400	
<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Haddock	Eglefin	Norwegian waters of I, II (HAD/1N2AB)	1.350	2.050	-34%	1.350	-34%
<i>Micromesistius poutassou</i>	Blue whiting	Merlan bleu	Faroese waters (WHB/2A4AXF)	0	2.700		0	
<i>Molva molva and Molva dypterygia</i>	Ling and Blue ling	Lingue et lingue bleue	Faroese waters of Vb (B/L/05B-F)	0	2.700		0	
<i>Pandalus borealis</i>	Northern prawn	Crevette nordique	Greenland waters of V and XIV (PRA/514GRN)	7.000	7.000	0%	7.000	0%
<i>Pandalus borealis</i>	Northern prawn	Crevette nordique	Greenland waters of NAFO 0 and I (PRA/NO1GRN)	4.000	4.000	0%	4.000	0%
<i>Pollachius virens</i>	Saithe	Lieu noir	Norwegian waters I, II (POK/1N2AB)	2.250	3.000	-25%	2.250	-25%
<i>Pollachius virens</i>	Saithe	Lieu noir	International waters of I and II (POK/1/2INT)	0	0		0	
<i>Pollachius virens</i>	Saithe	Lieu noir	Faroese waters of Vb (POK/05B-F)	0	2.425		0	
<i>Reinhardtius hippoglossoides</i>	Greenland halibut	Flétan du Groenland	Norwegian waters of I and II (GHL/1N2AB)	50	50	0%	50	0%
<i>Reinhardtius hippoglossoides</i>	Greenland halibut	Flétan du Groenland	International waters of I and II (GHL/12/INT)	0	0		0	

<i>Reinhardtius hippoglossoides</i>	Greenland halibut	Flétan du Groenland	Greenland waters of V and XIV (GHL/514GRN)	7.000	7.500	-7%	7.000	-7%	
<i>Reinhardtius hippoglossoides</i>	Greenland halibut	Flétan du Groenland	Greenland waters of NAFO 0 and 1 (GHL/N01GRN)	2.650	2.800	-5%	2.650	-5%	
<i>Sebastes spp.</i>	Redfish	Sébastien	EU and internat. waters of V; internat. waters of XII and XIV (RED/51214)	To be established	6992	0%	To be established	0%	
<i>Sebastes spp.</i>	Redfish	Sébastien	Norwegian waters of I and II (RED/1N2AB)	1.500	1.500	0%	1.500	0%	
<i>Sebastes spp.</i>	Redfish	Sébastien	Internat. Waters of I and II (RED/1/2INT)	Not relevant	Not relevant		Not relevant		
<i>Sebastes spp.</i>	Redfish	Sébastien	Greenland waters of V, XIV (RED/514GRN)	To be established	8000	na	To be established	na	
<i>Sebastes spp.</i>	Redfish	Sébastien	Icelandic waters of Va (RED/05A-IS)	0	0	na	0	na	
<i>Sebastes spp.</i>	Redfish	Sébastien	Faroese waters of Vb (RED/05B-F)	0	1.600	na	0	na	
	By-catches		Greenland waters of NAFO 0, 1 (XBC/N01GRN)	2.300	2.300	0%	2.300	0%	
	Other species		Norwegian waters of I, II (OTH/1N2AB)	350	350	0%	350	na	
	Other species		Faroese waters of Vb (OTH/05B-F)	0	760	-100%	0	na	
	Flatfish		Faroese waters of Vb (FLX/05B-F)	0	300	-100%	0		
ANNEX IC NORTH WEST ATLANTIC Area of NAFO									
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Cabillaud	NAFO 2J3KL	0	0	0%	0	0%	
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Cabillaud	NAFO 3NO	0	0	0%	0	0%	
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Cabillaud	NAFO 3M	5703	3136	82%	5703	82%	
<i>Glyptocephalus cynoglossus</i>	Witch flounder	Plie grise	NAFO 2J3KL	0	0	0%	0	0%	
<i>Glyptocephalus cynoglossus</i>	Witch flounder	Plie grise	NAFO 3NO	0	0	0%	0	0%	
<i>Hippoglossoides platessoides</i>	American Plaice	Faux Flétan	NAFO 3M	0	0	0%	0	0%	
<i>Hippoglossoides platessoides</i>	American Plaice	Faux Flétan	NAFO 3LNO	0	0	0%	0	0%	

<i>Illex illecebrosus</i>	Short fin squid	Calmar à nageoires courtes	NAFO sub-zones 3 and 4	34.000	34.000	0%	34.000	0%
<i>Limanda ferruginea</i>	Yellowtail flounder	Limande à queue jaune	NAFO 3LNO	0	0	0%	0	0%
<i>Mallotus villosus</i>	Capelin	Capelan	NAFO 3NO	0	0	0%	0	0%
<i>Pandatus borealis</i>	Northern prawn	Crevette nordique	NAFO 3L	334	1670	-80%	1069	-36%
<i>Pandatus borealis</i>	Northern prawn	Crevette nordique	NAFO 3M	Not relevant			Not relevant	
<i>Reinhardtius hippoglossoides</i>	Greenland halibut	Flétan du Groenland	NAFO 3LMNO	7.466	6.951	7%	7.466	7%
<i>Rajidae</i>	Skate	Raie cendrée	NAFO 3LNO	7.556	7.556	0%	7.556	0%
<i>Sebastes spp.</i>	Redfish	Sébeste	NAFO 3LN	1094	638	71%	1094	71%
<i>Sebastes spp.</i>	Redfish	Sébeste	NAFO 3M	7.813	7.813	0%	7.813	0%
<i>Sebastes spp.</i>	Redfish	Sébeste	NAFO 3O	7.000	7.000	0%	7.000	0%
<i>Sebastes spp.</i>	Redfish	Sébeste	NAFO Subarea 2, divisions IF and 3K	2.503	2.503	0%	2.503	0%
<i>Urophycis tenuis</i>	White hake	Merluche blanche	NAFO 3NO	3.529	3.529	0%	3.529	0%
ANNEX ID HIGHLY MIGRATORY FISH - ALL AREAS								
<i>Thunnus thynnus</i>	Bluefin tuna	Thon rouge	Atlantic Ocean, east of longitude 45°W and Mediterranean (BFT/AE045W)	5.756	7.087	-19%	5.756	-19%
<i>Xiphias gladius</i>	Swordfish	Espadon	Atlantic Ocean (north of latitude 5° N)	8.997	8.636	4%	8.997	4%
<i>Xiphias gladius</i>	Swordfish	Espadon	Atlantic Ocean (south of latitude 5° N)	5.318	6.638	-20%	5.318	-20%
<i>Germo alalunga</i>	Northern Albacore	Thon blanc	Atlantic Ocean (north of latitude 5° N)	27.917	27.917	0%	27.917	0%
<i>Germo alalunga</i>	Southern Albacore	Thon blanc	Atlantic Ocean (south of latitude 5° N)	1.915	1.915	0%	1.915	0%
<i>Thunnus obesus</i>	Bigeye tuna	Thon obèse	Atlantic Ocean	29.867	31.200	-4%	29.867	-4%
<i>Makaira nigricans</i>	Blue marlin	Makaïre bleu	Atlantic Ocean	103	103	0%	103	0%

<i>Lamna nasus</i>	Portbeagle	Requin-taupo	EC and internat. waters of I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X, XII and XIV						
<i>Tetrapturus alba</i>	White marlin	Makaire blanc	Atlantic Ocean	47	47	0%	47	0%	0%
ANNEX IE ANTARCTIC Area of CCAMLR									
<i>Champocephalus gunnari</i>	Antarctic icefish	Poisson des glaces antarctique	FAO 48.3 Anatarctic ANI/F483	2305	1548	49%	2305	49%	49%
<i>Champocephalus gunnari</i>	Antarctic icefish	Poisson des glaces antarctique	FAO 58.5.2 Antarctic ANI/F5852	78	1658	-95%	78	-95%	-95%
<i>Dissostichus eleginoides</i>	Antarctic toothfish	Légines	FAO 48.3 Antarctic TOP/F483	3000	3000	0%	3000	0%	0%
<i>Dissostichus eleginoides</i>	Antarctic toothfish	Légines	FAO 48.4 Antarctic north (TOP/F484N)	40	75	-47%	40	-47%	-47%
<i>Dissostichus eleginoides</i>	Antarctic toothfish	Légines	FAO 48.4 Antarctic south (TOP/F484)	30	30		30		
<i>Dissostichus eleginoides</i>	Antarctic toothfish	Légines	FAO 58.5.2 Antarctic TOP/F5852	2550	2550	0%	2250	0%	-12%
<i>Euphausia superba</i>	Krill	Krill	FAO 48 KRI/F48	5.610.000	3 470 000		5 610 000		
<i>Euphausia superba</i>	Krill	Krill	FAO 58.4.1 Antarctic KRI/F5841	440 000	440 000		440 000		
<i>Euphausia superba</i>	Krill	Krill	FAO 58.4.2 Antarctic KRI/F5842	2 645 000	2 645 000		2 645 000		
<i>Lepidonotothen squamifrons</i>	Grey rockcod	Colin austral	FAO 58.5.2 Antarctic NOS/F5852	80	80	0%	80	0%	0%
<i>Paralomis spp.</i>	Crab	Crabe	FAO 48.3 Antarctic PAI/F483	1600	1600	0%	1600	0%	0%
<i>Macrourus spp.</i>	Grenadier	Grenadier	FAO 58.5.2 Antarctic GRV/F5852	360	360	0%	360	0%	0%
	Other species	Autres espèces	FAO 58.5.2 Antarctic OTH/F5852	50	50	0%	50	0%	0%
<i>Rajidae</i>	Skates and rays	Requins et raies	FAO 58.5.2 Antarctic SRX/F5852	120	120	0%	120	0%	0%
<i>Channichthys rhinoceratus</i>	Unicorn icefish		FAO 58.5.2 Antarctic LIC/F5852				150		

ANNEX IF SOUTH-EAST ATLANTIC OCEAN Area of SEAFO									
<i>Beryx spp.</i>	Alfonsinos	Béryx	SEAFO	200	200	0%	200	0%	0%
<i>Chaceon spp.</i>	Deep-sea Red crab	Gérieron ouest-africain	SEAFO Sub Division B1	200	0	Not relevant	200	Not relevant	Not relevant
<i>Chaceon spp.</i>	Deep-sea Red crab	Gérieron ouest-africain	SEAFO excluding Sub division B1	200	200	0%	200	0%	0%
<i>Dissostichus eleginoides</i>	Patagonian Toothfish	Léguine australe	SEAFO	230	200	15%	230	15%	15%
<i>Hoplostethus atlanticus</i>	Orange roughy	Hoplosthète orange	SEAFO Sub Division B1 (ORY/F47NAM)	0	0		0		
<i>Hoplostethus atlanticus</i>	Orange roughy	Hoplosthète orange	SEAFO, excluding Sub Division B1 (ORY/F47X)	50	50		50		
ANNEX IG SOUTHERN BLUEFIN TUNA - All Areas									
<i>Thunnus maccoyii</i>	Bluefin tuna footnote	Thon rouge	By-catches in all areas (SBE/F41-81)	10	10	0%	10	0%	0%
ANNEX IH WCPFC Area									
<i>Xiphias gladius</i>	Swordfish	Espadon	WCPFC area south of 20° S	3.170	3.170		pm		
ANNEX IJ SPFO Area									
<i>Trachurus murphyi</i>	Jack mackerel	Chinchard du Chili	SPFO (CJM)	To be established	179.000		To be established		

Die Kommission und der Rat sind sich dessen bewusst, dass der Rückwurf von Fischen eine Vergeudung natürlicher Ressourcen und ein ernstliches Problem in der Fischerei weltweit und in Europa darstellt. Umfangreiche Rückwürfe schädigen die Meeresökosysteme und die finanzielle Lebensfähigkeit der Fischwirtschaft und sind in ethischer Hinsicht nicht wünschenswert.

Die Kommission und der Rat sind entschlossen, die Rückwürfe zum jetzigen Zeitpunkt wie auch im Rahmen einer reformierten Gemeinsamen Fischereipolitik zu reduzieren. Sie begrüßen diesbezügliche Maßnahmen der Mitgliedstaaten und werden mit diesen und anderen eng zusammenarbeiten, um dieses Problem in den Griff zu bekommen; dies schließt Versuche mit alternativen Bewirtschaftungssystemen, der vollständig dokumentierten Fischerei oder der Bewirtschaftung durch Aufwandsbeschränkungen ein. Die Kommission und der Rat erwarten mit großem Interesse die Ergebnisse von Initiativen wie der Fangquotenbewirtschaftung, damit sie deren Wirksamkeit in Bezug auf die Reduzierung der Rückwürfe und der fischereilichen Sterblichkeit insgesamt durch den STECF bewerten lassen können.

Die Kommission stellt fest, dass die durch die Verordnung (EG) Nr. 1342/2008 geregelten Kabeljaubestände sich weiterhin in einem schlechten Zustand befinden und dass sich keine Abnahme der fischereilichen Sterblichkeit abzeichnet; sie wird daher alle diesbezüglich relevanten Faktoren in den die betreffenden Kabeljaubestände befischenden Fischereien überprüfen. Dabei wird sie auch die gemäß der genannten Verordnung festgelegten Maßnahmen, deren Umsetzung und deren Wirkungen überprüfen, einschließlich der von den Mitgliedstaaten beschlossenen Maßnahmen zur Reduzierung der Rückwürfe und zur Bewirtschaftung von Kabeljau und der Anwendung der Fischereiaufwandsbeschränkungen. Die Überprüfung wird wissenschaftliche Aspekte und Kontrollaspekte einschließen und wird die Vorlage entsprechender Daten durch die Mitgliedstaaten erfordern. Die Kommission wird ein Gutachten des STECF zu dieser Überprüfung einholen und die betroffenen Kreise im Rahmen der Regionalbeiräte konsultieren. Sie sagt zu, eine Konferenz einzuberufen, auf der die Ergebnisse dieser Konsultationen erörtert werden.

Neben der politischen Einigung über die Fangmöglichkeiten im Schwarzen Meer für 2011, zu der die Minister auf dieser Ratstagung gelangten, waren die Fangmöglichkeiten in der Ostsee für 2011 und die Fangmöglichkeiten für die Tiefseebestände für 2011-2012 bereits am 26. Oktober bzw. 29. November 2010 festgelegt worden.

Gemäß Artikel 43 Absatz 3 des Vertrags muss der Rat auf Vorschlag der Kommission die Maßnahmen zur Festsetzung und Aufteilung der Fangmöglichkeiten in der Fischerei erlassen.

Da die bestehenden Rechtsvorschriften auf dem Gebiet, das Gegenstand des Vorschlags ist, bis zum 31. Dezember 2010 gelten – eine Ausnahme bilden bestimmte Beschränkungen des Fischereiaufwands, die bis zum 31. Januar 2011 gelten –, wird die Verordnung ab dem 1. Januar 2011 gelten.

Fangmöglichkeiten im Schwarzen Meer (2011)

Die Minister erzielten auf der Grundlage eines mit der Kommission abgestimmten Kompromissvorschlags des Vorsitzes eine politische Einigung über eine Verordnung zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten für bestimmte Fischbestände im Schwarzen Meer (2011) ([17003/10](#)).

Der Rat wird diese Verordnung nach der Überarbeitung des Textes durch die Rechts- und Sprachsachverständigen im Wege des schriftlichen Verfahrens erlassen.

Der wesentliche Punkt des von der Kommission befürworteten Kompromissvorschlags des Vorsitzes besteht in einer Verringerung der zulässigen EU-Gesamtfangmenge (TAC) für Steinbutt und Sprotte im Schwarzen Meer um 10%.

Die Leitwerte der TACs im Schwarzen Meer für 2011 im Vergleich zu 2010 und zum Kommissionsvorschlag sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

<i>Arten lateinische Bezeichnung</i>	Arten englische Bezeichnung	Arten deutsche Bezeichnung	ICES-Gebiet	RAT TACs 2011	RAT TACs 2010	RAT Vergleich 2011/2010	KOMMISSION Vorschlag für 2011	Vergleich Rat TAC 2010 / Kommission Vorschlag 2011
<i>Psetta maxima</i>	Turbot	Steinbutt	Schwarzes Meer (TUR/F3742C)	86,4	96	-10%	72	-25%
<i>Sprattus sprattus</i>	Sprat	Sprotte	Schwarzes Meer (SPR/F3742C)	11 475	12 750	-10%	9 563	-25%

Der Rat und die Kommission halten es beide für angebracht, geeignete Maßnahmen wie Inspektionspläne und Eckwerte einzuführen, um gegen Falschmeldungen und illegale Steinbutt-fischerei im Schwarzen Meer vorzugehen. Diese Maßnahmen sollten 2011 von den betroffenen Mitgliedstaaten gemeinsam mit der Kommission ausgearbeitet werden.

Darüber hinaus stimmten der Rat und die Kommission darin überein, dass eine regionale Zusammenarbeit in Bezug auf die Fischerei im Schwarzen Meer geschaffen werden sollte, um die nachhaltige Bewirtschaftung der Bestände in diesem Gebiet zu fördern, und dass beide im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeiten entsprechende Schritte unternehmen werden.

Schließlich ersucht der Rat die Kommission, die Festlegung von Mindestanlandegrößen und Maschenöffnungen für die Steinbuttffischerei im Schwarzen Meer vorzuschlagen, wobei er betont, dass die Höhe der in der Verordnung für 2011 festgelegten TACs der weiteren Anwendung einschlägiger nationaler Bestimmungen in Bulgarien und Rumänien Rechnung trägt.

Gemäß Artikel 43 Absatz 3 des Vertrags muss der Rat auf Vorschlag der Kommission die Maßnahmen zur Festsetzung und Aufteilung der Fangmöglichkeiten im Schwarzen Meer erlassen.

Da die bestehenden Rechtsvorschriften bis zum 31. Dezember 2010 gelten, wird die Verordnung ab dem 1. Januar 2011 gelten.

LANDWIRTSCHAFT

Vertragsbeziehungen im Sektor Milch und Milcherzeugnisse

Die Minister wurden über einen Vorschlag für eine Verordnung zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007¹ im Hinblick auf Vertragsbeziehungen im Sektor Milch und Milcherzeugnisse ([17582/10](#)) unterrichtet.

Die meisten Delegationen begrüßten den Kommissionsvorschlag und wiesen auf die Bestimmung hin, aufgrund deren die Erzeuger sich zusammenschließen können, um mit den Molkereien Verträge auszuhandeln und zu schließen. Ferner wurden die wichtige Rolle der Berufsverbände und die Bedeutung einer größeren Transparenz hervorgehoben. Allerdings betonten einige Mitgliedstaaten, dass das reibungslose Funktionieren des Binnenmarkts in jedem Fall zu gewährleisten wäre.

Der Rat nahm diesen Vorschlag zur Kenntnis und beauftragte seine Vorbereitungsgremien, den Vorschlag eingehend zu prüfen. In diesem Zusammenhang nahm der Rat Kenntnis von den Informationen des künftigen ungarischen Vorsitzes: Danach wird die zuständige Gruppe mit der Prüfung im Januar 2011 beginnen und ist auf der Tagung des Rates (Landwirtschaft und Fischerei) im März 2011 ein Gedankenaustausch vorgesehen.

Dieser Kommissionsvorschlag lehnt sich an den Bericht und die Empfehlungen der hochrangigen Gruppe "Milch" sowie die Schlussfolgerungen des Vorsitzes zu diesem Bericht an, die von der großen Mehrheit der Delegationen befürwortet wurde ([14186/10](#)). In diesen Schlussfolgerungen wurde die Kommission ersucht, bis Ende dieses Jahres ihre Antwort auf die drei ersten Empfehlungen der hochrangigen Expertengruppe vorzulegen, die sich auf Folgendes beziehen:

- verstärkte Vertragsbeziehungen zwischen den Milcherzeugern und den Molkereibetrieben;
- kollektive Verhandlungsmacht der Erzeuger und
- mögliche Rolle von Berufsverbänden im Milchsektor;

ferner wurde die Kommission ersucht, zügig auf die Empfehlung der Gruppe zur Transparenz zu reagieren.

¹ ABl. L 229 vom 16.11.2007, S. 1.

Was die Beziehungen zwischen Milcherzeugern und Molkereibetrieben betrifft, so ist das Ausmaß der Konzentration auf der Seite des Angebots oft viel niedriger als im Bereich der Verarbeitung. Daraus ergibt sich ein Ungleichgewicht der Verhandlungsmacht dieser beiden Ebenen. In dem Vorschlag sind fakultative schriftliche Verträge vorgesehen, die vor den Rohmilchlieferungen eines Landwirts an eine Molkerei aufgesetzt werden und wesentliche Aspekte wie Preis, Lieferzeitpunkt und Liefermengen sowie Vertragsdauer enthalten sollen. Im Sinne einer ausgewogeneren Verhandlungsmacht wird außerdem vorgeschlagen, Landwirten zu ermöglichen, die Bedingungen solcher Verträge, einschließlich der Preise, über Erzeugerorganisationen kollektiv auszuhandeln. In dem Vorschlag ist hierfür eine Rechtsgrundlage im Rahmen der Agrarvorschriften vorgesehen. Damit es zu keiner Destabilisierung der derzeitigen Marktlage kommt, wird eine Größenbegrenzung vorgeschlagen.

Die Berufsverbände umfassen die gesamte Versorgungskette oder zumindest einen Teil davon: Landwirte, verarbeitende Betriebe, Vertrieb und Einzelhandel. Sie können gegebenenfalls eine nützliche Rolle in der Forschung, der Qualitätsverbesserung sowie der Förderung und Verbreitung vorbildlicher Methoden bei Erzeugung und Verarbeitung einnehmen. Es wird vorgeschlagen, die Regelungen für die bestehenden Berufsverbände im Obst- und Gemüsektor entsprechend angepasst auf den Milchsektor anzuwenden. Dies würde dazu beitragen, dass der Wissensstand steigt und dass Erzeugung und Markt transparenter werden.

Die Kommission hat im Oktober 2009 als Reaktion auf die Krise im Milchsektor eine hochrangige Gruppe "Milch" eingesetzt, die die mittelfristigen und langfristigen Regelungen für den Milchsektor erörtern sollte, da die Quotenregelungen zum 1. April 2015 auslaufen werden. Die hochrangige Gruppe hat ihren Bericht Mitte Juni 2010 vorgelegt und mehrere Maßnahmen empfohlen, und zwar zum einen Maßnahmen, für die die Kommission ihren Vorschlag unterbreitet hat, und zum anderen Maßnahmen zu Marktinstrumenten, Qualität und Kennzeichnung sowie Innovation und Forschung ([11935/10](#) + [11758/10](#)).

Bericht über die Lage auf dem Milchmarkt

Der Rat nahm Kenntnis von dem vierteljährlichen Bericht der Kommission zur Lage auf dem Milchmarkt ([17244/10](#)), den das für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung zuständige Kommissionsmitglied Dacian Cioloș erläuterte.

Der EU-Milchmarkt befindet sich dieses Jahr in einer weit besseren Verfassung als letztes Jahr. Die den Milcherzeugern gezahlten Preise haben das Rekordtief aus dem Frühjahr 2009 überwunden: Der gewichtete Durchschnittspreis in der EU ist kontinuierlich gestiegen (32,5 c/kg im September 2010 gegenüber 27 c/kg Mitte 2009) und liegt über jedem monatlichen Durchschnittspreis zwischen 2003 und 2006 (nur im Zuge des drastischen Preisanstiegs 2007 wurde ein solcher Preis erzielt). Eine seit neuestem festzustellende Tendenz zur Preisstagnation sollte genau beobachtet werden.

Die Durchschnittspreise für Milcherzeugnisse in der EU liegen weiterhin deutlich über dem Interventionsniveau. In den vergangenen Wochen haben die Preise für Grunderzeugnisse im Milchsektor – von einigen Ausnahmen abgesehen - in der EU leicht nachgegeben. Die Weltmarktpreise bleiben auf einem historisch hohen Niveau, sieht man von dem rasanten Preisanstieg im Jahr 2007 einmal ab.

Die Milchproduktion in der EU ist seit dem Frühjahr 2010 stetig angestiegen und die kumulierte Menge lag im Zeitraum von Januar bis September 2010 um 0,8 % über der Menge im vergleichbaren Zeitraum 2009. Diese größere Menge Milch floss im Wesentlichen in Erzeugnisse mit einem höheren Mehrwert (wie Joghurt und Käse), deren Produktion im Einklang mit der stärkeren Nachfrage gesteigert wurde, während bei den Grunderzeugnissen im Milchsektor (Butter, Magermilchpulver und Vollmilchpulver) ein niedrigeres Produktionsniveau zu verzeichnen war. Stellt man einen Vergleich zur Höhe der Quoten an, so zeigen erste Schätzungen, dass die Milchlieferungen von April bis September 2010 um 6% unter der Quote für die 27 Mitgliedstaaten der EU lagen.

Die öffentlichen Lagerbestände an Butter und Magermilchpulver haben abgenommen und umfassen lediglich noch 190 000 t Magermilchpulver – von denen 94 000 t 2011 für das Programm für besonders bedürftige Menschen vorgesehen sind – und 1 500 t Butter, die ebenfalls für dieses Programm bestimmt sind.

Als Reaktion auf die Krise im Milchsektor hat die Kommission im Mai 2009 zugesagt, alle drei Monate einen Bericht über die Lage auf dem Milchmarkt vorzulegen.

Bedingungen für die schrittweise Abschaffung des Milchquotensystems

Der Rat nahm Kenntnis von den Informationen der Kommission zur Entwicklung der Marktlage und zu den Bedingungen für ein allmähliches Auslaufen der Milchquotenregelung ([17243/10](#)).

Von 2007 bis 2009 erlebte der Milchsektor eine Zeit der hohen Preisvolatilität. Seitdem hat sich die Marktlage verbessert und die Aussichten sind im Großen und Ganzen positiv. Das Gesamtbild weist auf eine schrittweise Verstärkung der Marktorientierung des Milchsektors hin.

Die schrittweise Abschaffung der Milchquotenregelung ("sanfte Landung") ist in der großen Mehrheit der Mitgliedstaaten bereits im Gange. Die beiden Hauptindikatoren (Quotenpreise und Produktionsvolumen im Vergleich zu den Quoten) zeigen in den meisten Mitgliedstaaten eine günstige Tendenz. Die Milchquotenpreise sind außer in 3 Mitgliedstaaten (DK, NL und CY), in denen sie nach wie vor hoch sind, auf einem sehr niedrigen Stand: In einigen Mitgliedstaaten betragen sie bereits Null und sind in den meisten anderen Mitgliedstaaten rückläufig und werden voraussichtlich 2015 Null erreichen. In den meisten Mitgliedstaaten fungieren die Milchquoten nicht mehr als Mittel zur Einschränkung der Erzeugung, und einige Mitgliedstaaten folgen bereits dem Prinzip der Marktorientierung. Abschließend stellt der Bericht fest, dass unter diesen Umständen kein Grund dazu besteht, die Entscheidungen im Zusammenhang mit dem Gesundheitscheck in Bezug auf die schrittweise Anhebung der Quoten und das Ende der Quotenregelung zum 1. April 2015 erneut zu prüfen¹.

Um die Marktteilnehmer der Milchversorgungskette zu sensibilisieren und ihr Verantwortungsbewusstsein dafür zu stärken, dass sie besser auf Marktsignale reagieren und somit das Angebot besser an die Nachfrage anpassen können, sollte jedoch – wie von der hochrangigen Experten­gruppe "Milch" empfohlen – die Transparenz vergrößert werden.

Am 20. November 2008 haben die Landwirtschaftsminister der EU-Mitgliedstaaten eine politische Einigung über den GAP-Gesundheitscheck erzielt. Es wurden Bedingungen für die schrittweise Abschaffung der Milchquotenregelung bis April 2015 vorgeschlagen. Eine "sanfte Landung" wurde dadurch sichergestellt, dass die Quoten in den Jahren zwischen 2009/10 und 2013/14 jeweils um einen Prozentpunkt angehoben werden. In Italien wurde diese 5%ige Anhebung bereits 2009/10 wirksam. Die Landwirte, die ihre Milchquoten 2009/10 und 2010/11 um mehr als 6% überschreiten, haben eine Abgabe zu entrichten, die 50% über der üblichen Strafzahlung liegt.

Nach Artikel 184 der Verordnung Nr. 1234/2007 über die einheitliche gemeinsame Organisation der Agrarmärkte (GMO) hat die Kommission bis zum 31. Dezember 2010 einen ersten Bericht über die Bedingungen für die schrittweise Abschaffung des Milchquotensystems vorzulegen. Ein zweiter Bericht ist bis zum 31. Dezember 2012 zu erstellen.

¹ Im Laufe der Erörterungen wiesen einige Mitgliedstaaten mit Nachdruck darauf hin, dass in allen Mitgliedstaaten eine "sanfte Landung" anzustreben ist.

Das Qualitätspaket

Der Rat wurde von der Kommission über ein "Qualitätspaket" unterrichtet, das sich zusammensetzt aus

- einem Vorschlag für eine Verordnung über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse (17672/10) und
- einem Vorschlag zur Änderung der Verordnung Nr. 1234/2007 über die einheitliche GMO (17677/10).

Mehrere Delegationen begrüßten die Kommissionsvorschläge als einen wichtigen Beitrag dazu, dass die Vielfalt der landwirtschaftlichen Tätigkeiten in ländlichen Gebieten durch eine bessere Anerkennung der traditionellen Agrarerzeugnisse aufrechterhalten wird.

Der Rat nahm die Vorschläge zur Kenntnis und beauftragte seine Vorbereitungsgremien, sie eingehend zu prüfen.

Die Schlussfolgerungen des Rates vom 22./23. Juni 2009 über die Qualitätspolitik für Agrarerzeugnisse enthielten die folgenden strategischen Leitlinien:

- Verbesserung der Kommunikation zwischen Landwirten, Käufern und Verbrauchern über die Qualität von Agrarerzeugnissen;
- Erhöhung der Kohärenz zwischen den Maßnahmen der Europäischen Union im Rahmen ihrer Qualitätspolitik für Agrarerzeugnisse und
- Verringerung der Komplexität des Systems, um es Landwirten, Herstellern und Verbrauchern zu erleichtern, die verschiedenen Regelungen und Etikettierungsangaben anzuwenden und zu verstehen.

Davon ausgehend hat die Kommission das "Qualitätspaket" geschnürt, das aus einer Reihe von Vorschlägen für eine kohärente Qualitätspolitik für Agrarerzeugnisse besteht, mit der die Landwirte dabei unterstützt werden sollen, die Qualität sowie die Merkmale und Eigenschaften der landwirtschaftlichen Erzeugnisse besser den Verbrauchern zu vermitteln.

Die Qualitätspolitik für Agrarerzeugnisse ist Teil der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) und ein zentraler Aspekt für die Erreichung der in der Mitteilung der Kommission über die GAP bis 2020 ([16348/10](#) – siehe folgenden Punkt) festgelegten Ziele, wie der Erhalt der Vielfalt landwirtschaftlicher Tätigkeiten.

Mit den Vorschlägen sollen die geltenden Verfahren für die bereits vorhandenen Qualitätsregelungen präzisiert und vereinfacht werden. Darüber hinaus schlägt die Kommission vor, die Regelung für garantiert traditionelle Spezialitäten zu stärken, die zusammen mit der Regelung für geschützte Ursprungsbezeichnungen und geschützte geografische Angaben die Hauptbestandteile der Qualitätspolitik für Agrarerzeugnisse in der EU bildet.

Außerdem schlägt die Kommission über die Änderung der Verordnung Nr. 1234/2007 eine Vereinfachung der Vermarktungsnormen und eine Weiterentwicklung der fakultativen Qualitätsregelungen vor.

Die Kommission hat im Oktober 2008 ein Grünbuch zur Qualität von Agrarerzeugnissen verabschiedet und eine umfangreiche öffentliche Anhörung gestartet. Der Rat (Landwirtschaft und Fischerei) hat auf seiner Tagung im Dezember 2008 die ersten Standpunkte der Delegationen zur Frage der Qualität von Agrarerzeugnissen zur Kenntnis genommen. Als Folgemaßnahme hat der tschechische Vorsitz am 12./13. März 2009 in Prag eine Konferenz zur Qualität von Agrarerzeugnissen abgehalten. Das Ergebnis der öffentlichen Anhörung und der Konferenz bildete die Grundlage für die Mitteilung der Kommission vom 28. Mai 2009. Im Anschluss an diese Mitteilung hat der tschechische Vorsitz eine Aussprache veranstaltet, und der Rat (Landwirtschaft und Fischerei) hat auf seiner Tagung vom 22./23. Juni 2009 Schlussfolgerungen angenommen ([10722/09](#)) und darin die Kommission ersucht, mögliche Rechtsetzungsinitiativen vorzubereiten.

Die GAP bis 2020

Der Rat führte eine politische Aussprache über die Mitteilung der Kommission mit dem Titel *Die GAP bis 2020: Nahrungsmittel, natürliche Ressourcen und ländliche Gebiete – die künftigen Herausforderungen* ([16348/10](#)).

Die Aussprache stützte sich auf Fragen des Vorsitzes (17459/10) und konzentrierte sich auf das Problem einer rentablen Nahrungsmittelerzeugung, die in der Kommissionsmitteilung als das erste der drei Hauptziele der künftigen GAP genannt wird.

Nach dem Dafürhalten zahlreicher Delegationen sind im Hinblick auf eine rentable Nahrungsmittelerzeugung die landwirtschaftlichen Einkommen durch die GAP weiterhin zu stützen und ist ein Sicherheitsnetz mit Marktmaßnahmen zu knüpfen, um die Landwirte bei der Bewältigung von Krisensituationen zu unterstützen. GAP-Zahlungen sollten auch als Ausgleich für den Umstand angesehen werden, dass die EU-Landwirte Standards erfüllen müssen, die höher sind als die in Drittländern geltenden Standards. Gleichzeitig muss die GAP die Wettbewerbsfähigkeit des Agrarsektors insbesondere durch die Förderung von Innovation, Forschung und Schulung verbessern. Ferner ist der Wertschöpfungsanteil des Agrarsektors in der Lebensmittelversorgungskette zu steigern. Schließlich hielten die Delegationen einen Ausgleich für Probleme bei der Erzeugung in Gebieten mit besonderen natürlichen Einschränkungen für erforderlich, damit die landwirtschaftliche Tätigkeit in der gesamten EU weitergeführt und die Vielfalt der Agrarlandschaften bewahrt werden kann.

Der künftige ungarische Vorsitz wird im Januar und Februar 2011 zwei weitere politische Aussprachen über diese Mitteilung veranstalten. Im Mittelpunkt werden dabei die beiden anderen Hauptziele der künftigen GAP stehen, die die Kommission in ihrer Mitteilung genannt hat, nämlich

- nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen und Klimamaßnahmen sowie
- ausgewogene räumliche Entwicklung.

Auf das Ergebnis dieser Erörterungen wird sich der künftige ungarische Vorsitz bei der Ausarbeitung von Schlussfolgerungen des Rates stützen, die die Zustimmung aller Delegationen finden und im März 2011 angenommen werden sollten.

Um die Aussprache zu bereichern, hat der Vorsitz zudem während des Mittagessens das in der Kommissionsmitteilung angesprochene Thema des "aktiven Landwirtes" zur Diskussion gestellt.

Im Verlauf des ersten Gedankenaustauschs über die Kommissionsmitteilung auf der letzten Tagung des Rates (Landwirtschaft) haben die meisten Mitgliedstaaten das Dokument generell begrüßt und festgestellt, dass es eine gute Diskussionsgrundlage darstellt.

Der Rat hat unter fünf aufeinander folgenden Vorsitzen verschiedene Aspekte der Reform erörtert und das Europäische Parlament hat einen Initiativbericht zur Zukunft der GAP nach 2013 und zu ihrer Verbindung zur Strategie "Europa 2020" angenommen. Im Juli 2010 ist die Konferenz über die öffentliche Debatte zu der Schlussfolgerung gelangt, dass die künftige GAP nach Auffassung der meisten Teilnehmer auch in Zukunft eine starke gemeinsame Politik bleiben und sich auf ihre beiden Säulen stützen sollte. Außerdem haben die Landwirtschaftsminister auf ihrer informellen Tagung in La Hulpe am 21. September 2010 bekräftigt, dass eine Zwei-Säulen-Struktur der GAP mit ausreichender Flexibilität beider Säulen wünschenswert ist. Zudem ging aus den Beratungen hervor, dass die Reform insbesondere zu einem besseren Gleichgewicht zwischen Einkommensbeihilfen und der Vergütung für die Bereitstellung öffentlicher Güter führen und der Vielfalt der europäischen Landwirtschaft besser Rechnung tragen sollte ([15339/10](#)).

Die Kommissionsmitteilung zeigt Optionen auf und initiiert die Debatte mit dem Rat, dem Parlament und den interessierten Kreisen. Auf der Grundlage der Ergebnisse der institutionellen Debatte wird die Kommission voraussichtlich im Juli 2011 ihre Gesetzgebungsvorschläge zur GAP bis 2020 vorlegen.

SONSTIGES**Schweinefleischsektor**

Der Rat wurde von der belgischen Delegation über die wesentlichen Schlussfolgerungen des eintägigen Kolloquiums zum Thema "Der Schweinefleischsektor bis 2020" unterrichtet, das am 3. Dezember 2010 in Brüssel stattgefunden hatte. Experten des Schweinefleischsektors aus den Mitgliedstaaten befassten sich mit bewährten Praktiken in diesem Sektor, und zwar mit Blick auf eine langfristige Ausdehnung dieser Praktiken auf die EU-Ebene. Im Rahmen der derzeitigen Erörterungen über die Zukunft der GAP zeigte dieses eintägige Kolloquium die Möglichkeiten auf, die sich dem Schweinefleischsektor bieten, und die Gefahren, mit denen er konfrontiert ist. Für zahlreiche Delegationen könnte die Einsetzung einer ständigen Follow-up-Gruppe in diesem Sektor ein erster Schritt sein. Da der Schweinefleischsektor zu den Prioritäten des künftigen ungarischen Vorsitzes gehört, könnte dieser Punkt im SAL erörtert werden ([17727/10](#)).

SONSTIGE ANGENOMMENE PUNKTE

LANDWIRTSCHAFT

Etikettierung von Weinen

Der Rat beschloss, den Erlass einer Verordnung der Kommission zur Änderung der Richtlinie 2007/68/EG der Kommission im Hinblick auf die Etikettierungsvorschriften für Weine ([14664/10](#)) nicht abzulehnen.

Auf die Kommissionsverordnung ist das sogenannte Regelungsverfahren mit Kontrolle anzuwenden. Da der Rat zugestimmt hat, kann die Kommission die Verordnung jetzt annehmen, sofern das Europäische Parlament keine Einwände geltend macht.

FISCHEREI

Partnerschaftsabkommen – EU und Mikronesien

Der Rat erließ einen Beschluss über die Unterzeichnung – im Namen der Europäischen Union – und die vorläufige Anwendung des Protokolls zum Partnerschaftsabkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Föderierten Staaten von Mikronesien über die Fischerei vor der Küste der Föderierten Staaten von Mikronesien ([15852/10](#)).

Das partnerschaftliche Fischereiabkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Föderierten Staaten von Mikronesien wurde 2006 geschlossen. Das Protokoll zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten und der finanziellen Gegenleistung nach dem Partnerschaftsabkommen ist am 25. Februar 2010 ausgelaufen. Um eine rasche Wiederaufnahme der Fangtätigkeiten der EU-Schiffe zu gewährleisten, sollte das Protokoll rasch angewandt werden.

Partnerschaftsabkommen zwischen der EU und Mikronesien – Aufteilung der Fangmöglichkeiten

Der Rat erließ eine Verordnung über die Aufteilung der Fangmöglichkeiten gemäß dem Protokoll zum Partnerschaftsabkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Föderierten Staaten von Mikronesien über die Fischerei vor der Küste der Föderierten Staaten von Mikronesien ([15854/10](#)).

Im Anschluss an die Unterzeichnung und die vorläufige Anwendung des Protokolls zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten und der finanziellen Gegenleistung nach dem partnerschaftlichen Fischereiabkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Föderierten Staaten von Mikronesien wird mit dieser Verordnung die Aufteilung der Fangmöglichkeiten auf die Mitgliedstaaten geregelt.

Fangmöglichkeiten für die Jahre 2011 und 2012 - Tiefseebestände

Der Rat erließ eine Verordnung zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten von EU-Schiffen für Fischbestände bestimmter Tiefseearten für die Jahre 2011 und 2012. Am 29. November 2010 hatten die Minister eine einmütige politische Einigung mit der Kommission über diesen Punkt erzielt ([16039/10](#)).

Mit dieser Verordnung werden für die Jahre 2011 und 2012 die zulässigen Gesamtfangmengen (TACs) und Quoten für die Fischbestände bestimmter Tiefseearten wie Tiefseehaie, Schwarzer Degenfisch (*Aphanopus carbo*), Grenadierfisch (*Coryphaenoides rupestris*), Kaiserbarsch (*Beryx spp.*) und Gabeldorsch (*Phycis spp.*) festgelegt. Diese Fischereien werden ab dem 1. Januar 2011 geöffnet.

Bestände von Tiefseearten sind Bestände, die in Gewässern außerhalb der Hauptfanggründe der Festlandsockel gefangen werden. Diese Arten wachsen langsam und sind langlebig, weshalb sie durch Fangtätigkeiten besonders gefährdet sind. Die wissenschaftlichen Kenntnisse über Lebensdauer und Wachstum dieser Arten erlauben zwar immer noch keine umfassende Bewertung des Zustands der Bestände, werden jedoch langsam besser und ermöglichen eine zielgenauere Ausrichtung der vorgeschlagenen Maßnahmen. Diesbezüglich haben sich die Kommission und der Rat darauf verständigt, die Bereitstellung von Daten an wissenschaftliche Gremien, die diese Daten benötigen, um bei der Bewertung der Bestände von Tiefseearten Fortschritte zu erzielen, zu verbessern. In diesem Zusammenhang wird die Kommission 2011 Untersuchungen in die Wege leiten, mit denen der Frage nachgegangen werden soll, wie umweltfreundlicheres und selektiveres Fanggerät entwickelt werden kann.

ALLGEMEINE ANGELEGENHEITEN

Dienst- und Versorgungsbezüge

Der Rat erließ eine Verordnung zur Angleichung der Dienst- und Versorgungsbezüge der Beamten und sonstigen Bediensteten der Europäischen Union mit Wirkung vom 1. Juli 2009 ([17355/10](#)).

HANDELSPOLITIK

Antidumping- und Ausgleichsmaßnahmen – Glyphosat - Grafitelektrodensysteme

Der Rat erließ die Verordnungen

- zur Einstellung des Antidumpingverfahrens betreffend die Einfuhren von Glyphosat aus China ([16718/10](#)) und
- zur Einführung eines endgültigen Antidumpingzolls ([16414/10](#)) und eines endgültigen Ausgleichszolls ([16408/10](#)) auf die Einfuhren bestimmter Grafitelektrodensysteme aus Indien nach Auslaufüberprüfungen gemäß den Verordnungen 1225/2009 bzw. 597/2009.

Transparenzverfahren – Welthandelsorganisation

Der Rat erließ einen Beschluss zur Festlegung des von der Europäischen Union im Allgemeinen Rat der WTO zu vertretenden Standpunkts zu einem Beschluss über ein Transparenzverfahren für Präferenzhandelsübereinkünfte ([16118/10](#)).

Das Transparenzverfahren behandelt ausschließlich verfahrenstechnische Fragen, die die Art und Weise betreffen, wie Präferenzhandelsübereinkünfte bei der WTO notifiziert, beschrieben und geprüft werden; es würde eine bessere Verfolgbarkeit von deren Auswirkungen auf das multilaterale Handelssystem ermöglichen.

VERKEHR

Abkommen über Luftverkehrsdienste mit Kap Verde

Der Rat genehmigte die Unterzeichnung des Abkommens über Luftverkehrsdienste zwischen der EU und der Republik Kap Verde ([16458/10](#) + [16459/10](#)).

Das Abkommen tritt an die Stelle der geltenden bilateralen Abkommen zwischen einzelnen Mitgliedstaaten und diesem Land und bringt diese Abkommen in Einklang mit dem EU-Recht, insbesondere hinsichtlich des nicht diskriminierenden Zugangs aller Luftfahrtunternehmen aus der EU zu Flugstrecken zwischen der Europäischen Union und Kap Verde, der Besteuerung von Flugkraftstoff und der Wettbewerbsregeln.